

**Modulhandbuch
Berufsbegleitender
Weiterbildungsstudiengang
Master of Public Management (MPM)**

**Fakultät Wirtschaft und Soziales
Department Public Management**

I Modulübersicht

Modul und Lehrveranstaltungen	Sem	Prüfungsart	LP	LVS	LV-Art	Gruppengröße
M1: Theoretische Grundlagen und aktuelle Forschungsthemen im Public Management						
U1: Aktuelle Themen der Public Managementforschung	1	Hausarbeit (PL)	6	2	sem U	20
U2: Organisationstheorien und Institutionenökonomie	1			2	sem U	20
M2: Politik und Strategie						
U1: Verwaltung im politischen Prozess	1	mündliche Gruppenprüfung (PL)	6	2	sem U	20
U2: Strategisches Management im Verwaltungskontext	1			2	sem U	20
M3: Wissenschaftliche Methoden						
U1: Datenerhebung, -auswertung und -interpretation in der quantitativen Forschung	1	Fallbearbeitung (PL)	6	2	sem U	20
U2: Datenerhebung, -auswertung und -interpretation in der qualitativen Forschung	2			2	sem U	20
M4: Rechtsmethodik und Grundlagen des öffentlichen Rechts						
U1: Rechtsmethodik an Beispielen aus dem Zivil- und Verwaltungsrecht	1	Klausur (PL)	6	2	sem U	20
U2: Staats- und Europarecht (Vertiefung)	2			2	sem U	20
M5: Digitalisierung der Verwaltung						
U1: Digitalisierungsstrategien und Prozessmanagement	1	Portfolio (PL)	9	2	sem U	20
U2: Informationsmanagement und bürger-/adressatenorientierte Verwaltung	2			2	sem U	20
U3: Rechtliche Hintergründe der Digitalisierung	2			2	sem U	20
M6: Ressourcenmanagement und strategische Steuerung						
U1: Internationale Rechnungslegung öffentlicher Haushalte	2	Portfolio (PL)	6	2	sem U	20
U2: Strategisches Controlling im Verwaltungskontext	3			2	sem U	20
M7: Personalmanagement						
U1: Personalführung und -entwicklung	2	mündliche Gruppenprüfung (PL)	9	2	sem U	20
U2: Personalrecht im Kontext von Führung	3			2	sem U	20
U3: Verwaltungsethik	3			2	sem U	20

M8: Organisation und Innovation						
U1: Wissensmanagement und organisationales Kompetenzmanagement	4	Klausur (PL)	6	2	sem U	20
U2: Organisationaler Wandel	4			2	sem U	20
M9: Projekte						
U1: Praxisprojekt	2	Projektbericht und -präsentation (PL)	7	-	KGP	5
U2: Forschungsprojekt	3	Projektbericht und -präsentation (PL)		-	KGP	5
M10: Wahlpflichtmodul						
U1: WP erstes Semester	1	ein Referat je Seminar (PL)	9	2	sem U	10
U2: WP zweites Semester	2			2	sem U	10
U3: WP drittes Semester	3			2	sem U	10
M11: Masterarbeit						
Masterarbeit	3 und 4	Masterarbeit und mündliche Abschlussprüfung (PL)	20	-	-	1
Berufspraxis (Anerkennung gem. § 4 Abs.1 der Zugangs- und Auswahlordnung)	-	Kompetenzportfolio	30	-	-	-
Summe			120			

Abkürzungen:

LP = Leistungspunkte (Credits) gemäß European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS)

KGP = Kleingruppenprojekt

LVS = Lehrveranstaltungsstunden

PL = Prüfungsleistung (benotet)

Se = Seminar

semU = seminaristischer Unterricht

WP = Wahlpflichtmodul

II Modulbeschreibungen

Modul 1		Theoretische Grundlagen und aktuelle Forschungsthemen im Public Management	
Modulkoordination/ Modulverantwortung		Prof. Dr. Julia Neumann-Szyszka, Prof. Dr. Thomas Pfahler	
Dauer des Moduls/Semester/ Angebotsturnus		ein Semester/1. Semester/jedes 1. Fachsemester	
Credits/Leistungspunkte (LP)/ Semesterwochenstunden (SWS)		6 LP (180 h)/4 SWS	
Arbeitsaufwand (Workload)		Präsenzstudium 68 h, Selbststudium 112 h	
Art des Moduls	Lehrsprache	Pflichtmodul	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen/ Vorkenntnisse		keine	
Verwendbarkeit des Moduls		Unit 1 eröffnet einen Überblick über das Public Management, auf dem spätere Veranstaltungen aufbauen. Die Unit 2 liefert ein theoretisches Gerüst, auf dem u.a. das Modul 6 aufbaut.	
Gesamtziele			
Die Studierenden			
<ul style="list-style-type: none"> • kennen aktuelle Themen und Diskussionen in der Public Management-Forschung, • sind in der Lage, entsprechende Positionen nachzuvollziehen und kritisch zu beurteilen, • kennen die grundlegenden, für das Public Management relevanten theoretischen Ansätze, insbesondere aus der Neuen Institutionenökonomik und der Organisationstheorie, • können die entsprechenden theoretischen Ansätze anwenden, um komplexe Problemstellungen des Public Management analytisch zu interpretieren und daraus angemessene konzeptionelle Schlussfolgerungen zu ziehen, • können komplexe und abstrakte Phänomene verarbeiten und anderen vermitteln, • verstehen die Relevanz theoretischer und empirischer Argumentation für die Begründung von Entscheidungen, • können ihre Entscheidungen theoretisch plausibel begründen und einen entsprechenden Analyserahmen selbstständig entwickeln. 			
Zu erwerbende Kompetenzen/Lernergebnisse			
vgl. Beschreibungen der zugehörigen Units			
Inhalte des Moduls			
vgl. Beschreibungen der zugehörigen Units			
Zugehörige Lehrveranstaltungen (Units)			
Unit 1: Aktuelle Themen der Public Managementforschung			
Unit 2: Organisationstheorien und Institutionenökonomie			
Lehr- und Lernformen/ Methoden/Medienformen		vgl. Beschreibungen der zugehörigen Units	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Studien- und Prüfungsleistungen SL/PL)		Hausarbeit im Umfang von ca. 54.000 Zeichen (entspricht ca. 20 Seiten) (PL)	

Modul 1	Theoretische Grundlagen und aktuelle Forschungsthemen im Public Management
Unit 1	Aktuelle Themen der Public Managementforschung
Semester	1. Semester
Credits/Leistungspunkte (LP)/ Semesterwochenstunden (SWS)	3 LP (90 h)/2 SWS
Arbeitsaufwand (Workload)	Präsenzstudium 34 h, Selbststudium 56 h
Lehrsprache	Deutsch
<p>Zu erwerbende Kompetenzen/Lernergebnisse</p> <p>Fachkompetenzen (Wissen und Verstehen)</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> kennen wichtige aktuelle Themen und Diskussionen in der Public Managementforschung. <p>Methodenkompetenz (Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen)</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> sind in der Lage, entsprechende Positionen in der Fachdiskussion nachzuvollziehen und anderen zu vermitteln, können die zentralen Argumente und deren empirische und theoretische Fundierung kritisch beurteilen. <p>Sozialkompetenz (Kommunikation und Kooperation)</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> sind in der Lage, komplexe Zusammenhänge und unterschiedliche wissenschaftliche Standpunkte an Kolleginnen und Kollegen zu vermitteln. <p>Selbstkompetenz (Wissenschaftliches Selbstverständnis, Professionalität)</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> können die zentralen Argumente und deren empirische und theoretische Fundierung kritisch beurteilen, können durch das Nachdenken über die wissenschaftliche Befassung mit dem Public Management eigene Forschungsinteressen und entsprechende Ansätze für die eigene wissenschaftliche Auseinandersetzung mit komplexen beruflichen Herausforderungen entwickeln. 	
<p>Lerninhalte</p> <p>Stand und Perspektiven des Public Management als wissenschaftliche (Teil-)Disziplin in Deutschland</p> <ul style="list-style-type: none"> Ein- und Abgrenzung sowie Möglichkeiten und Grenzen des wissenschaftlichen Public Management Akteure, Institutionen und Themen der deutschsprachigen Public-Managementforschung Dominante Methoden und theoretische Ansätze der Public Managementforschung im deutschsprachigen Raum Medien und Publikationen der deutschsprachigen Public-Managementforschung <p>Internationale Public-Managementforschung – ein Überblick</p> <ul style="list-style-type: none"> wichtige Akteure und zentrale Themen der internationalen Public Managementforschung dominante Methoden und theoretische Ansätze der internationalen Public Managementforschung 	

Ausgewählte aktuelle Themen der Forschung und wissenschaftlichen Diskussion (Bsp.)

- Die Diskussion über Erfolg und Scheitern des Neuen Steuerungsmodells
- Wissenschaftliche Befunde zur Einführung des neuen Finanzmanagements in der Verwaltung
- Untersuchungen zu Aspekten der Digitalen Transformation der Verwaltung
- Konzept und Erkenntnisse zur „Public Service Motivation“
- Interkulturelle Öffnung der Verwaltung
- Privatisierung und Public Private Partnerships im Spiegel der Forschung
- weitere aktuelle Themen

**Lehr- und Lernformen/
Methoden/Medienformen**

seminaristischer Unterricht

Literatur/Arbeitsmaterialien

Quellenhinweise werden zu Semesterbeginn auf der Moodle-Lernplattform bekanntgegeben.

Modul 1	Theoretische Grundlagen und aktuelle Forschungsthemen im Public Management
Unit 2	Organisationstheorien und Institutionenökonomie
Semester	1. Semester
Credits/Leistungspunkte (LP)/ Semesterwochenstunden (SWS)	3 LP (90 h)/2 SWS
Arbeitsaufwand (Workload)	Präsenzstudium 34 h, Selbststudium 56 h
Lehrsprache	Deutsch
<p>Zu erwerbende Kompetenzen/Lernergebnisse</p> <p>Fachkompetenzen (Wissen und Verstehen)</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können die Schlüsselbegriffe und zentralen Aussagen dieser Theorien anderen vermitteln und auf Sachverhalte des Public Management analytisch und konzeptionell anwenden, • kennen zentrale organisationstheoretische und institutionenökonomische Ansätze, • kennen Möglichkeiten und Grenzen der Anwendung entsprechender Ansätze bei der Analyse empirischer Phänomene, • verstehen Zusammenhänge zwischen den Ansätzen aus deren Entstehungsgeschichte heraus, • können wissenschaftliche Ergebnisse und Forschungsansätze konstruktiv-kritisch aus unterschiedlichen Perspektiven interpretieren, bewerten und diskutieren. <p>Methodenkompetenz (Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen)</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können die Schlüsselbegriffe und zentralen Aussagen dieser Theorien anderen vermitteln und auf Sachverhalte des Public Management analytisch und konzeptionell anwenden, • können die Ansätze zur Entwicklung von empirischen Forschungsdesigns und bei der Hypothesen-bildung anwenden. <p>Sozialkompetenz (Kommunikation und Kooperation)</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage, komplexe Zusammenhänge und unterschiedliche wissenschaftliche Standpunkte an Kolleginnen und Kollegen zu vermitteln. <p>Selbstkompetenz (Wissenschaftliches Selbstverständnis, Professionalität)</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage, eigene Forschungsinteressen und entsprechende Ansätze für die eigene wissenschaftliche Auseinandersetzung mit komplexen beruflichen Herausforderungen theoretisch fundiert zu entwickeln. 	
<p>Lerninhalte</p> <p>1. Methodologische und wissenschaftstheoretische Grundlagen der Organisationstheorie</p> <p>2. Überblick über Ansätze und Entwicklung der Organisationstheorie seit Beginn des 20. Jhd.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Organisationen als formale bzw. rationale, soziale und offene Systeme • Verwaltung als Gegenstand der Organisationstheorie • Ausgewählte „klassische“ Ansätze der Organisationstheorie • Zusammenhänge und Entwicklungslinien der Organisationstheorie 	

3. Institutionenökonomische Ansätze und Public Management

- Methodologischer Individualismus und „rational choice“
- Grundzüge der „Public-Choice“-Theorie
- zentrale institutionenökonomische Ansätze
 - Transaktionskostentheorie
 - Theorie der Verfügungsrechte
 - Agenturtheorie
- Bedeutung der Institutionenökonomik als theoretische Grundlage des New Public Management
- institutionenökonomische Anwendungsmöglichkeiten auf Probleme und Themen des Public Management

4. Organisationstheoretische Schwerpunkte im Public Management

- Bürokratietheorie
- Verhaltenswissenschaftliche und interpretative Ansätze
- Soziologischer Neo-Institutionalismus
- Anwendungsmöglichkeiten auf Probleme und Themen des Public Management

Lehr- und Lernformen/ Methoden/Medienformen	seminaristischer Unterricht
Literatur/Arbeitsmaterialien	Quellenhinweise werden zu Semesterbeginn auf der Moodle-Lernplattform bekanntgegeben.

Modul 2		Politik und Strategie	
Modulverantwortung		N. N.	
Semester	Angebotsturnus	1. Semester	jedes 1. Fachsemester
Credits/Leistungspunkte (LP)/ Semesterwochenstunden (SWS)		6 LP (180 h)/ 4 SWS	
Arbeitsaufwand (Workload)		Präsenzstudium 68 h, Selbststudium 112 h	
Art des Moduls	Lehrsprache	Pflichtmodul	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen/ Vorkenntnisse		Keine	
Verwendbarkeit des Moduls		Im Modul werden insbesondere Grundlagen für Modul 6, Unit 2, gelegt.	
<p>Gesamtziele</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die theoretisch-konzeptionellen Grundlagen der Politikfeldanalyse und des strategischen Managements in der Verwaltung, • können die Funktionen der Verwaltung im politischen Prozess analysieren und erklären, • sind in der Lage, die Besonderheiten des strategischen Managements im Verwaltungskontext zu verstehen und anderen zu vermitteln und dabei einschlägige Forschungsergebnisse zu berücksichtigen, • können Instrumente der strategischen Steuerung kritisch beurteilen, zweckmäßig anwenden und den jeweiligen Umständen in der Praxis entsprechend anpassen und weiterentwickeln. • können komplexe und herausfordernde Prozesse verarbeiten und anderen vermitteln, • verstehen die Relevanz von Methoden und Konzepten unterschiedlicher Disziplinen und Rationalitäten, • können bei politischen und strategischen Entscheidungen effektiv beraten, Vorschläge begründen und entsprechende Analysen selbstständig durchführen. 			
<p>Zu erwerbende Kompetenzen/Lernergebnisse</p> <p>vgl. Beschreibungen der zugehörigen Units</p>			
<p>Lerninhalte</p> <p>vgl. Beschreibungen der zugehörigen Units</p>			
<p>Zugehörige Lehrveranstaltungen</p> <p>Unit 1: Verwaltung im politischen Prozess</p> <p>Unit 2: Strategisches Management im Verwaltungskontext</p>			
Lehr- und Lernformen/ Methoden/Medienformen		vgl. Beschreibungen der zugehörigen Units	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Studien- und Prüfungsleistungen SL/PL)		mündliche Gruppenprüfung (PL, pro Student*in ca. 15 Minuten Prüfungszeit)	

Modul 2	Politik und Strategie
Unit 1	Verwaltung im politischen Prozess
Semester	1. Semester
Credits/Leistungspunkte (LP)/ Semesterwochenstunden (SWS)	3 LP (90 h)/2 SWS
Arbeitsaufwand (Workload)	Präsenzstudium 34 h, Selbststudium 56 h
Lehrsprache	Deutsch
<p>Zu erwerbende Kompetenzen/Lernergebnisse</p> <p>Fachkompetenzen (Wissen und Verstehen)</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die theoretisch-konzeptionellen Grundlagen der Politikfeldanalyse in der Verwaltung, • kennen wichtige aktuelle Akteure, Themen und Diskussionen in der deutschen Policy-Forschung, • sind in der Lage, die inhaltliche Gestaltung und Entwicklung von Politikfeldern (z. B. Bildungs-, Umwelt-, Haushaltspolitik) nachzuvollziehen. <p>Methodenkompetenz (Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen)</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können die Funktionen der Verwaltung beim Agenda-Setting, der Politikformulierung, -implementation und -evaluation analysieren und erklären, • können die zentralen Argumente und deren empirische und konzeptionelle Fundierung kritisch beurteilen, • verstehen die Relevanz von politikwissenschaftlichen Methoden und Konzepten und können diese bei der eigenen Argumentation und der Begründung von Vorschlägen berücksichtigen. <p>Sozialkompetenz (Kommunikation und Kooperation)</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage, unterschiedliche Positionen in der Fachdiskussion nachzuvollziehen und anderen zu vermitteln, • können die erworbenen analytischen Fähigkeiten bspw. im Umgang mit Parlaments- und Regierungsmitgliedern, politischen Beamt(inn)en oder Verbands- und Interessenvertreter(inne)n anwenden, • können die Komplexität politischer Prozesse systematisch reduzieren und anderen politische Sachverhalten verständlich vermitteln, • können bei politischen Entscheidungen effektiv beraten, Vorschläge begründen und entsprechende analytische Fähigkeiten selbstständig anwenden. <p>Selbstkompetenz (Wissenschaftliches Selbstverständnis, Professionalität)</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage, in einem politisch geprägten Kontext erfolgreich zu agieren und politische bzw. politikwissenschaftliche Sichtweisen, Konzepte und Handlungslogiken ihren Kolleginnen und Kollegen in der Verwaltung nahe zu bringen. 	

Lerninhalte

Beschäftigte in der Verwaltung setzen politische Entscheidungen praktisch um und wirken teilweise sogar an der Politikformulierung und -evaluation mit. Die Verwaltung ist insofern ein wichtiger Akteur im politischen Prozess, Verwaltungshandeln hat stets politische Implikationen. Umso wichtiger ist es, dass Verwaltungsbedienstete politische Zusammenhänge verstehen und einordnen können. Die Lehrveranstaltung betrachtet daher das politische Geschehen aus der Perspektive der Politikfelder („public policies“), also der inhaltlichen Dimension politischer Prozesse (z. B. Bildungs-, Umwelt-, Familien-, Integrationspolitik). Dabei werden *grundlegende Kategorien der Politikfeldanalyse*, z. B.

- Phasenmodelle und Politikprozesse,
- Politikfelder und ihre Besonderheiten,
- Akteure, Konstellationen und Netzwerke

ebenso betrachtet wie *Konzepte und Themen der Politikfeldanalyse*, z. B.

- Entscheidungsfindung und Konfliktlösung, sowie (begrenzte) Rationalität politischer Prozesse,
- Politische Steuerung und Policy-Instrumente,
- Policy-Wandel und -Lernen
- Besonderheiten des Policy-Making auf Landes- und kommunaler Ebene.

Grundlagen der Policy-Forschung

- Ein- und Abgrenzung sowie Möglichkeiten und Grenzen der
- Akteure, Institutionen und Themen der deutschsprachigen Policy-Forschung
- Methoden und theoretische Ansätze der Policy-Forschung

Der Policy-Prozess, seine Phasen und die jeweiligen Funktionen der Verwaltung

- Agenda-Setting
- Politikformulierung
- Implementation
- Evaluation

Ausgewählte aktuelle Politikfelder in der wissenschaftlichen Analyse (Bsp.)

- Sozialpolitik
- Haushaltspolitik
- Wirtschafts- und Standortpolitik

Lehr- und Lernformen/ Methoden/Medienformen	seminaristischer Unterricht
Literatur/Arbeitsmaterialien	Quellenhinweise werden zum Semesterstart über die Moodle-Lernplattform bereitgestellt.

Modul 2	Politik und Strategie
Unit 2	Strategisches Management im Verwaltungskontext
Semester	1. Semester
Credits/Leistungspunkte (LP)/ Semesterwochenstunden (SWS)	3 LP (90 h)/2 SWS
Arbeitsaufwand (Workload)	Präsenzstudium 34 h, Selbststudium 56 h
Lehrsprache	Deutsch
<p>Zu erwerbende Kompetenzen/Lernergebnisse</p> <p>Fachkompetenzen (Wissen und Verstehen)</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> kennen verschiedene Konzepte des strategischen Managements und sind in der Lage, strategisches Management in die Zusammenhänge von Binnenmodernisierung der Verwaltung, Kooperationsansätzen und politischer Steuerung einzuordnen. <p>Methodenkompetenz (Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen)</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> operative Ziele und Maßnahmen als alternative Lösungsansätze aus strategischen Vorgaben zu entwickeln, ausgewählte strategische Analyse- und Steuerungsinstrumente anzuwenden und ihre Ergebnisse zu interpretieren, Anpassungsbedarfe von betriebswirtschaftlichen Steuerungskonzepten vor dem Hintergrund der Rahmenbedingungen des öffentlichen Sektors zu erkennen und zu entwickeln. <p>Sozialkompetenz (Kommunikation und Kooperation)</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> Ergebnisse überzeugend darzulegen. <p>Selbstkompetenz (Wissenschaftliches Selbstverständnis, Professionalität)</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> haben ein vertieftes Verständnis für die Notwendigkeit strategischer Steuerung für die öffentliche Verwaltung, können situativ angemessen strategische Anforderungen in ihrem Verantwortungsbereich erkennen und auf diese reagieren. 	
<p>Lerninhalte</p> <p>Gegenstand und Aufgaben des strategischen Managements</p> <p>Ansätze der Strategieforschung (marked-based view; resource-based view, evolutionstheoretische Sicht)</p> <p>Strategieprozesse</p> <ul style="list-style-type: none"> Strategieformulierung Planung, Steuerung und Kontrolle im strategischen Kontext Etablierung des strategischen Managements <p>Strategisches Management im Verwaltungskontext</p> <ul style="list-style-type: none"> Spezifische Rahmenbedingungen des strategischen Managements im öffentlichen Sektor Governanceentwicklungen und Bezüge zum strategischen Management im öffentlichen Sektor Strategisches Verwaltungshandeln im Spannungsfeld von Binnenmodernisierung, Kooperationsansätzen und politischer Steuerung 	

Ausgewählte Instrumente des strategischen Managements und ihre Anwendung in den Rahmenbedingungen des öffentlichen Sektors	
---	--

Lehr- und Lernformen/ Methoden/Medienformen	seminaristischer Unterricht
--	-----------------------------

Literatur/Arbeitsmaterialien	Quellenhinweise werden zum Semesterstart über die Moodle-Lernplattform bereitgestellt.
-------------------------------------	--

Modul 3		Wissenschaftliche Methoden	
Modulkoordination/ Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Birgit Menzel	
Semester	Angebotsturnus	1. und 2. Semester	jedes 1. und 2. Fachsemester
Credits/Leistungspunkte (LP)/ Semesterwochenstunden (SWS)		6 LP (180 h)/4 SWS	
Arbeitsaufwand (Workload)		Präsenzstudium 68 h, Selbststudium 112 h	
Art des Moduls	Lehrsprache	Pflichtmodul	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen/ Vorkenntnisse		Keine	
Verwendbarkeit des Moduls		Das Modul vermittelt grundlegende Kenntnisse in Methodologie und Methodik der empirischen Forschung, die in allen sozialwissenschaftlichen Studiengängen vorausgesetzt werden. Zudem qualifiziert es für die Durchführung empirischer Forschungsprojekte im Rahmen von Modul 9: Projekte	
Gesamtziele			
Die Studierenden			
<ul style="list-style-type: none"> • kennen erkenntnistheoretische und methodologische Grundlagen der empirischen Forschung, • können über die Eignung quantitativer und qualitativer Methoden für eine Forschungsfrage entscheiden, • kennen Grundlagen qualitativer und quantitativer Erhebungs- und Auswertungsmethoden, • kennen Gütekriterien quantitativer und qualitativer Forschung, • können die Ergebnisse qualitativer und quantitativer Erhebungen interpretieren, • können empirische Untersuchungen in methodischer Hinsicht kritisch beurteilen, • kennen Möglichkeiten der Verbindung quantitativer und qualitativer Forschung und • können kleinere empirische Forschungsprojekte eigenverantwortlich planen und durchführen, • können die methodologischen und methodischen Herausforderungen empirischer Forschung bei ihren Entscheidungen angemessen berücksichtigen und • können forschungsethische Fragen und Probleme bei ihren Entscheidungen reflektieren. 			
Zu erwerbende Kompetenzen/Lernergebnisse			
vgl. Beschreibungen der zugehörigen Units			
Lerninhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • erkenntnistheoretische und methodologische Grundlagen der empirischen Forschung • Forschungsdesigns • Datenerhebungs- und -auswertungsverfahren der quantitativen und qualitativen Forschung • Triangulation • Forschungsethik 			
Zugehörige Lehrveranstaltungen			
Unit 1: Datenerhebung, -auswertung und -interpretation in der quantitativen Forschung			
Unit 2: Datenerhebung, -auswertung und -interpretation in der qualitativen Forschung			
Lehr- und Lernformen/ Methoden/Medienformen		Präsenzstudium: seminaristischer Unterricht, Übung	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Studien- und Prüfungsleistungen SL/PL)		Fallbearbeitung (PL) bei Einzelarbeiten: ca. 21.600 Zeichen Nettotext (entspricht ca. acht Seiten), bei Teamarbeit (zwei Personen): ca. 35.100 Zeichen Nettotext (entspricht ca. 13 Seiten).	

Modul 3		Wissenschaftliche Methoden	
Unit 1		Datenerhebung, -auswertung und -interpretation in der quantitativen Forschung	
Semester	Angebotsturnus	1. Semester	jedes 1. Fachsemester
Credits/Leistungspunkte (LP)/ Semesterwochenstunden (SWS)		3 LP (90 h)/2 SWS	
Arbeitsaufwand (Workload)		Präsenzstudium 34 h, Selbststudium 56 h	
Lehrsprache		Deutsch	
<p>Zu erwerbende Kompetenzen/Lernergebnisse</p> <p>Fachkompetenzen (Wissen und Verstehen)</p> <p>Die Studierenden kennen</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkenntnistheoretische und methodologische Grundlagen der quantitativen Forschung und • Grundlagen quantitativer Erhebungs- und Auswertungsmethoden. <p>Methodenkompetenz (Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen)</p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • quantitative Untersuchungen in methodischer Hinsicht kritisch analysieren und beurteilen und • die Ergebnisse quantitativer Erhebungen interpretieren. <p>Sozialkompetenz (Kommunikation und Kooperation)</p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • forschungsethische Fragen und Probleme bei ihren Entscheidungen reflektieren. <p>Selbstkompetenz (Wissenschaftliches Selbstverständnis, Professionalität)</p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • begründet über die Eignung quantitativer Methoden für eine Forschungsfrage entscheiden und • kleinere quantitative Forschungsprojekte eigenverantwortlich planen und durchführen. 			
<p>Lerninhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • methodologische Grundlagen empirischer Forschung • grundlegende Merkmale und Erkenntnisinteresse quantitativer Forschungsstrategien/-designs • quantitatives Sampling • Datenerhebungsverfahren in der quantitativen Forschung • grundlegende Verfahren der deskriptiven Statistik (univariat und bivariat) • Einführung in die Logik der Inferenzstatistik (Hypothesenprüfung) • Gütekriterien der quantitativen Forschung 			
Lehr- und Lernformen/ Methoden/Medienformen		seminaristischer Unterricht, Übung	
Literatur/Arbeitsmaterialien		Quellenhinweise werden zu Lehrveranstaltungsbeginn auf der Moodle-Lernplattform bereitgestellt.	

Modul 3		Wissenschaftliche Methoden	
Unit 2		Datenerhebung, -auswertung und -interpretation in der qualitativen Forschung	
Semester	Angebotsturnus	2. Semester	jedes 2. Fachsemester
Credits/Leistungspunkte (LP)/ Semesterwochenstunden (SWS)		3 LP (90 h)/2 SWS	
Arbeitsaufwand (Workload)		Präsenzstudium 34 h, Selbststudium 56 h	
Lehrsprache		Deutsch	
<p>Zu erwerbende Kompetenzen/Lernergebnisse</p> <p>Fachkompetenzen (Wissen und Verstehen)</p> <p>Die Studierenden kennen</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkenntnistheoretische und methodologische Grundlagen der qualitativen Forschung und • Grundlagen qualitativer Erhebungs- und Auswertungsmethoden. <p>Methodenkompetenz (Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen)</p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • qualitative Untersuchungen in methodischer Hinsicht kritisch analysieren und beurteilen und • die Ergebnisse qualitativer Erhebungen interpretieren. <p>Sozialkompetenz (Kommunikation und Kooperation)</p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • forschungsethische Fragen und Probleme bei ihren Entscheidungen reflektieren. <p>Selbstkompetenz (Wissenschaftliches Selbstverständnis, Professionalität)</p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • begründet über die Eignung qualitativer Methoden für eine Forschungsfrage entscheiden und • kleinere qualitative Forschungsprojekte eigenverantwortlich planen und durchführen. 			
<p>Lerninhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Merkmale und Erkenntnisinteresse qualitativer Forschungsstrategien/-designs • qualitatives Sampling • Datenerhebungsverfahren in der qualitativen Forschung • Dateninterpretation in der qualitativen Forschung • Gütekriterien der qualitativen Forschung • Forschungsethik • Triangulation 			
Lehr- und Lernformen/ Methoden/Medienformen		seminaristischer Unterricht, Übung	
Literatur/Arbeitsmaterialien		Quellenhinweise werden zu Lehrveranstaltungsbeginn auf der Moodle-Lernplattform bereitgestellt.	

Modul 4		Rechtsmethodik und Grundlagen des öffentlichen Rechts	
Modulkoordination/ Modulverantwortung		Prof. Dr. Guy Beaucamp, Prof. Dr. Rolf Schmidt	
Semester	Angebotsturnus	1. und 2. Semester	jedes 1. und 2. Fachsemester
Credits/Leistungspunkte (LP)/ Semesterwochenstunden (SWS)		6 LP (180 h)/4 SWS	
Arbeitsaufwand (Workload)		Präsenzstudium 68 h, Selbststudium 112 h	
Art des Moduls	Lehrsprache	Pflichtmodul	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen/ Vorkenntnisse		Notwendig: formal keine Empfohlen: Grundlagen in Staats- und Europarecht auf Bachelorniveau	
Verwendbarkeit des Moduls		Grundlage für die weiteren rechtswissenschaftlichen Module des Masterstudiengangs, insbesondere Masterthesis/Kann zudem grundsätzlich auch für andere Studiengänge nützlich sein, soweit sie weitere rechtswissenschaftliche Module enthalten, etwa LL.M.	
Gesamtziele			
Die Studierenden			
<ul style="list-style-type: none"> • wiederholen und vertiefen zentrale juristische Arbeitsweisen und Rechtsgrundlagen, • können sich sicher in der Rechtsordnung orientieren, • können Vorschriften kompetent auslegen und erkennen Auslegungsprobleme sowohl generell als auch speziell im Verfassungs- und Europarecht, • erkennen die Stärken und Schwächen rechtlicher Steuerung, • verstehen die Relevanz methodischer und verfassungsrechtlicher Argumentation für die Begründung von Verwaltungsentscheidungen, • können ihre Entscheidungen juristisch plausibel begründen. 			
Zu erwerbende Kompetenzen/Lernergebnisse			
vgl. Beschreibungen der zugehörigen Units			
Lerninhalte			
vgl. Beschreibungen der zugehörigen Units			
Zugehörige Lehrveranstaltungen			
Unit 1: Rechtsmethodik an Beispielen aus dem Zivil- und Verwaltungsrecht Unit 2: Staats- und Europarecht (Vertiefung)			
Lehr- und Lernformen/ Methoden/Medienformen		vgl. Beschreibungen der zugehörigen Units	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Studien- und Prüfungsleistungen SL/PL)		Klausur (PL), vierstündig	

Modul 4		Rechtsmethodik und Grundlagen des öffentlichen Rechts	
Unit 1		Rechtsmethodik an Beispielen aus dem Zivil- und Verwaltungsrecht	
Semester	Angebotsturnus	1. Semester	jedes 1. Fachsemester
Credits/Leistungspunkte (LP)/ Semesterwochenstunden (SWS)		3 LP (90 h)/2 SWS	
Arbeitsaufwand (Workload)		Präsenzstudium 34 h, Selbststudium 56 h	
Lehrsprache		Deutsch	
<p>Zu erwerbende Kompetenzen/Lernergebnisse</p> <p>Fachkompetenzen (Wissen und Verstehen)</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind mit dem Aufbau der Rechtsordnung vertraut, • kennen die Grundwerte jeder Rechtsordnung. <p>Methodenkompetenz (Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen)</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • wissen, wie Rechtsnormen auf Sachverhalte anzuwenden sind, • können Rechtsnormen auslegen, • haben Fertigkeiten entwickelt, um mit Lücken in der Rechtsordnung umzugehen. <p>Sozialkompetenz (Kommunikation und Kooperation)</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage, Ergebnisse rechtlicher Entscheidungen in rechtsmethodischer Hinsicht zu überprüfen und Betroffenen sowie Kolleginnen und Kollegen zu erläutern. <p>Selbstkompetenz (Wissenschaftliches Selbstverständnis, Professionalität)</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können die Arbeit von Juristinnen und Juristen im Wesentlichen verstehen und nachvollziehen. 			
<p>Lerninhalte</p> <p>Teil 1: Wiederholung wichtiger Grundlagen</p> <p>I. Was ist Recht?</p> <ul style="list-style-type: none"> • positivistische Antwort • in Abgrenzung zu moralischen Regeln • Definition von seiner Funktion her gesehen <p>II. Grundprinzipien des Rechts</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gerechtigkeit • Rechtssicherheit (Vertrauensschutz) • Billigkeitsüberlegungen (Treu und Glauben; Verwirkung) • Rangordnung der Rechtsquellen <p>III. Anwendung des Rechts im Normalfall</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arten und Struktur von Rechtsnormen sowie Subsumtion • Auslegung von Rechtsnormen <p>IV. Lernsätze der Normlogik (Klaus Adomeit)</p>			

Teil 2: Vertiefung**V. Rechtsfortbildung**

- Einführung
- der Analogieschluss
- die teleologische Reduktion
- weitere juristische Schlüsse
- Rechtsergänzung mit Hilfe allgemeiner Rechtsgrundsätze

**Lehr- und Lernformen/
Methoden/Medienformen**

seminaristischer Unterricht

Literatur/Arbeitsmaterialien

Quellenhinweise werden zu Lehrveranstaltungsbeginn auf der Moodle-Lernplattform bereitgestellt.

Modul 4		Rechtsmethodik und Grundlagen des öffentlichen Rechts	
Unit 2		Staats- und Europarecht (Vertiefung)	
Semester	Angebotsturnus	2. Semester	jedes 2. Fachsemester
Credits/Leistungspunkte (LP)/ Semesterwochenstunden (SWS)		3 LP (90 h)/2 SWS	
Arbeitsaufwand (Workload)		Präsenzstudium 34 h, Selbststudium 56 h	
Lehrsprache		Deutsch	

Zu erwerbende Kompetenzen/Lernergebnisse

Fachkompetenzen (Wissen und Verstehen)

Die Studierenden kennen

- die staatsorganisatorischen Grundätze und Staatszielbestimmungen des Grundgesetzes,
- die Grundrechte des Grundgesetzes,
- die Grundrechte der Europäischen Grundrechtecharta (GRC),
- die Gewährleistungen der Europäischen Menschenrechtskonvention (EMRK) und anderer wichtiger völkerrechtlicher Verträge,
- den Einfluss dieser Rechtskreise und Prinzipien im Rahmen des Verwaltungshandelns auf Führungsebene.

Methodenkompetenz (Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen)

Die Studierenden sind in der Lage,

- anspruchsvolle staats- und verfassungsrechtliche Fälle unter Einbeziehung des EU-Rechts und des Konventionsrechts in nachvollziehbarer und vertretbarer Weise zu lösen,
- die für die Rechtsetzung und Rechtsanwendung relevanten vertieften Kenntnisse des Staats-, Europa- und Völkerrechts auf neue Sachverhalte anzuwenden,
- insbesondere die verfassungs-, europa- und völkerrechtliche Legitimation staatlichen Handelns zu begründen,
- die verfassungsrechtlichen Rahmenbedingungen und Grenzen funktionaler Selbstverwaltung und neuer Steuerungsmodelle der öffentlichen Verwaltung zu bestimmen,
- aktuelle Fragen der Grundrechtssicherung vertiefend zu problematisieren,
- Fragen der demokratischen Legitimation des Verwaltungshandelns auf die Praxis anzuwenden,
- vertiefende Rechtsfragen der Bedeutung des Europarechts für das Verwaltungshandeln zu beantworten,
- den Rang und die Einflussnahme der Europäischen Menschenrechtskonvention auf die nationale Rechtsordnung zu erkennen.

Sozialkompetenz (Kommunikation und Kooperation)

Die Studierenden können

- vorgesetzten Stellen und nachgeordneten Behörden die Wertentscheidungen des Grundgesetzes, des EU-Rechts und des Konventionsrechts bei verfassungs- und verwaltungsrechtlichen Maßnahmen vermitteln,
- vorgesetzten Stellen und nachgeordneten Behörde den Einfluss des Staats- und Verfassungsrechts sowie des EU-Rechts und des Konventionsrechts erläutern, insbesondere bei der Verabschiedung von Gesetzen und Verordnungen.

Selbstkompetenz (Wissenschaftliches Selbstverständnis, Professionalität)

Die Studierenden können

- den Einfluss des Staats-, Europa- und Konventionsrechts im Rahmen der Gesetz- und Verordnungsgebung sowie auf Leitungsebene sicher umsetzen,
- die Verfassungs-, Europa- und Konventionskonformität beim Erlass von Gesetzen und Verordnungen beurteilen,
- das Spannungsverhältnis der verschiedenen supranationalen Rechtskreise erkennen und einer problemorientierten Lösung zuführen.
- grundrechtsrelevante Problemfelder selbständig erkennen und Lösungsansätze entwickeln,
- die verfassungsrechtlichen Rahmenbedingungen für Leitentscheidungen der Verwaltung definieren und hinterfragen,
- die Eingebundenheit Hamburgs in die europäische Rechtsetzung transparent und nachvollziehbar vermitteln.

Lerninhalte

1. Demokratieprinzip

- Strukturprinzipien der freiheitlichen demokratischen Grundordnung
- Staatsangehörigkeitsrecht und Volkssouveränität
- Modernisierung von Formen repräsentativer Demokratie und ihre Grenzen
- Grenzen der Volksgesetzgebung (Kompetenzen, Haushaltsvorbehalt)
- unterschiedliche Legitimationsniveaus für das Verwaltungshandeln und Grenzen der funktionalen Selbstverwaltung
- die Beteiligung von gesellschaftlichen Interessengruppen bei der staatlichen Willensbildung

2. Rechtsstaatsprinzip

- Anwendungsvorrang des Europarechts und nationale Rechtsordnung
- Rechtmäßigkeit des Verwaltungshandelns, Grenzen der Verordnungsermächtigung
- gerichtliche Überprüfung von Ermessensentscheidungen und Beurteilungsspielräumen
- effektiver Rechtsschutz
- Rechtsfragen der Rückwirkung und die Bedeutung und Reichweite des Grundsatzes des Vertrauensschutzes im Verwaltungshandeln

3. Bundesstaatsprinzip

- Auswirkungen des Föderalismus auf Bund und Länder, insbesondere Hamburg
- Aktuelle Fragen der Gesetzgebungskompetenzverteilung zwischen Bund und Ländern
- Formen und Möglichkeiten bundes- und länderübergreifender Zusammenarbeit auf nationaler und europäischer Ebene vor dem Hintergrund der Aufteilung der Verwaltungskompetenzen im Bundesstaat
- Grundprobleme des vertikalen und horizontalen Finanzausgleichs

4. Sozialstaatsprinzip

- Grundlagen und Reformansätze
- ausgesuchte Einzelfragen, z. B. der sozialrechtliche Herstellungsanspruch und seine Bedeutung in der Verwaltungspraxis

5. Grundrechte

- Dogmatik der Grundrechte und grundrechtsgleichen Rechte
- Gewährung von effektivem Rechtsschutz
- Grundrechtsbindung der Verwaltung
- ausgesuchte Problemfelder aktueller Grundrechtsfragen mit Falllösungen
- Grenzen leistungsrechtlicher Pflichten des Staates im Bereich der Grundrechtsgewährleistung

6. Europarecht/Konventionsrecht

- Das Europäische Primärrecht, insbesondere der Vertrag über die Europäische Union und der Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union
- Grundfreiheiten und Grundrechte
- Rang des Unionsrechts; Kollisionsrecht
- Rang und Bedeutung der Europäischen Menschenrechtskonvention
- Ausgewählte Einzelfragen des Unionsrechts und seiner Umsetzung in die nationale Rechtsordnung, insbesondere am Beispiel des Umweltrechts
- Aspekte der Europäischen Menschenrechtskonvention; Fragen des Verhältnisses zum nationalen Recht

Lehr- und Lernformen/ Methoden/Medienformen	seminaristischer Unterricht mit Anwendungsbeispielen
Literatur/Arbeitsmaterialien	Quellenhinweise werden zu Lehrveranstaltungsbeginn auf der Moodle-Lernplattform bereitgestellt.

Modul 5		Digitalisierung der Verwaltung	
Modulkoordination/ Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Björn Gehlsen, Prof. Dr. Erik Schäfer	
Semester	Angebotsturnus	1. und 2. Semester	jedes 1. und 2. Fachsemester
Credits/Leistungspunkte (LP)/ Semesterwochenstunden (SWS)		9 LP (270 h)/6 SWS	
Arbeitsaufwand (Workload)		Präsenzstudium 102 h, Selbststudium 168 h	
Art des Moduls	Lehrsprache	Pflichtmodul	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen/ Vorkenntnisse		Keine	
Verwendbarkeit des Moduls		kann grundsätzlich auch in anderen Studiengängen mit ähnlichem Profil eingesetzt werden	
<p>Gesamtziele</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen Chancen und Risiken sowie strategische, informationstechnische, organisatorische, ökonomische und rechtliche Anforderungen an Digitalisierungs- und Automatisierungsprozesse in der Verwaltung, • können (Erfolgs-)Potenziale der Digitalisierung für die öffentliche Verwaltung allgemein und für ihren Verantwortungsbereich identifizieren und hierzu Strategien entwickeln und umsetzen, • können Gestaltungspotentiale und -grenzen der Digitalisierung/Automatisierung für eine effiziente und bürger-/anspruchgruppenorientierte Verwaltung beurteilen und auf den eigenen Verantwortungsbereich transferieren, • kennen Rahmenbedingungen der Digitalisierung von Prozessen, • kennen Instrumente der Digitalisierung von Prozessen und können deren Einsatz auf ihren Verantwortungsbereich transferieren, • können das integrative Zusammenwirken verschiedener Fachdisziplinen (insbesondere IT, Organisation, Ökonomie, Recht) vermitteln und fördern. 			
<p>Zu erwerbende Kompetenzen/Lernergebnisse</p> <p>vgl. Beschreibungen der zugehörigen Units</p>			
<p>Lerninhalte</p> <p>vgl. Beschreibungen der zugehörigen Units</p>			
<p>Zugehörige Lehrveranstaltungen</p> <p>Unit 1: Digitalisierungsstrategien und Prozessmanagement Unit 2: Informationsmanagement und bürger-/adressatenorientierte Verwaltung Unit 3: Rechtliche Hintergründe der Digitalisierung</p>			
Lehr- und Lernformen/ Methoden/Medienformen		seminaristischer Unterricht	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Studien- und Prüfungsleistungen SL/PL)		Portfolio (PL, Details der Portfolioleistung werden zu Lehrveranstaltungsbeginn bekannt gegeben)	

Modul 5		Digitalisierung der Verwaltung	
Unit 1		Digitalisierungsstrategien und Prozessmanagement	
Semester	Angebotsturnus	1. Semester	jedes 1. Fachsemester
Credits/Leistungspunkte (LP)/ Semesterwochenstunden (SWS)		3 LP (90 h)/2 SWS	
Arbeitsaufwand (Workload)		Präsenzstudium 34 h, Selbststudium 56 h	
Lehrsprache		Deutsch	
<p>Zu erwerbende Kompetenzen/Lernergebnisse</p> <p>Fachkompetenzen (Wissen und Verstehen)</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen Einsatzpotenziale der Digitalisierung/Automatisierung und können Digitalisierungsstrategien einordnen, reflektieren und abgrenzen, • verstehen Digitalisierung/Automatisierung der öffentlichen Verwaltung als strategisches Handlungs- und Gestaltungsfeld und kennen Barrieren und Erfolgsfaktoren des damit einhergehenden Veränderungsprozesses, • haben ein vertieftes Verständnis über Zusammenhänge und Wechselwirkungen zwischen Digitalisierung, Prozess- und Organisationsgestaltung sowie Kompetenzen, Ressourcen und Wirtschaftlichkeit, • können diese Zusammenhänge und Wechselwirkungen kritisch reflektieren, • können (Dienstleistungs-)Prozesse fachlich-konzeptionell und nutzerorientiert gestalten. <p>Methodenkompetenz (Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen)</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können vor dem Hintergrund der erworbenen Kenntnisse in ihrem Verantwortungsbereich Digitalisierungspotenziale erkennen und Transformationsprozesse anstoßen und steuern. <p>Sozialkompetenz (Kommunikation und Kooperation)</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können digitale Transformationsprozesse angemessen und überzeugend kommunizieren und Akzeptanz bei unterschiedlichen Stakeholdern fördern. <p>Selbstkompetenz (Wissenschaftliches Selbstverständnis, Professionalität)</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln und vertreten ein strategie-geleitetes, ganzheitliches Verständnis digitaler Transformationsprozesse, • entwickeln und reflektieren ihre Rolle als Führungskraft in digitalen Transformationsprozessen. 			
<p>Lerninhalte</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Einsatzpotenziale der Digitalisierung/Automatisierung und (nationale und internationale) Digitalisierungsstrategien in der öffentlichen Verwaltung 2. Digitaler Transformationsprozess und strategische Steuerung 3. Implikationen der Digitalisierung/Automatisierung für die organisatorische Gestaltung 4. Zusammenhang zwischen der Digitalisierung und der Gestaltung nutzerorientierter (Dienstleistungs-) Prozesse 5. Auswirkungen der Digitalisierung/Automatisierung auf personale Kompetenzanforderungen 6. Digitalisierung und Ressourcen (Wirtschaftlichkeitsbetrachtung) 			
Lehr- und Lernformen/ Methoden/Medienformen		seminaristischer Unterricht	
Literatur/Arbeitsmaterialien		Quellenhinweise werden zu Lehrveranstaltungsbeginn auf der Moodle-Lernplattform bereitgestellt.	

Modul 5		Digitalisierung der Verwaltung	
Unit 2		Informationsmanagement und bürger-/adressatenorientierte Verwaltung	
Semester	Angebotsturnus	2. Semester	jedes 2. Fachsemester
Credits/Leistungspunkte (LP)/ Semesterwochenstunden (SWS)		3 LP (90 h)/2 SWS	
Arbeitsaufwand (Workload)		Präsenzstudium 34 h, Selbststudium 56 h	
Lehrsprache		Deutsch	
<p>Zu erwerbende Kompetenzen/Lernergebnisse</p> <p>Fachkompetenzen (Wissen und Verstehen)</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen nutzerorientiertes IT-Servicemanagement und passende Bausteine (bspw. IT-Strategie, IT-Betrieb, IT-Sicherheit), • können Modelle realer Prozesse als Grundlage der Digitalisierung (Modellbildungsprozesse) entwickeln, • kennen Anwendungsbereiche datenintensiver Modelle (bspw. Datenbanken, Business Intelligence, Big Data, KI) und deren Potenziale und Grenzen für automatisierte Entscheidungsprozesse und können diese kritisch reflektieren. <p>Methodenkompetenz (Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen)</p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • vor dem Hintergrund der genannten Kenntnisse adäquate Lösungsansätze für die Praxis initiieren, (mit-)entwickeln und deren Umsetzung und Anwendung steuern. <p>Sozialkompetenz (Kommunikation und Kooperation)</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können digitale Transformationsprozesse angemessen und überzeugend kommunizieren und Akzeptanz fördern. <p>Selbstkompetenz (Wissenschaftliches Selbstverständnis, Professionalität)</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln und reflektieren ihre Rolle als Führungskraft in digitalen Transformationsprozessen. 			
<p>Lerninhalte</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. IT-Management: Überblick über Instrumente zur Unterstützung des Managements (bspw. ITIL) 2. Nutzerorientiertes IT-Servicemanagement und passende Bausteine 3. Datenmanagement (Datenbanken, ER-Modellierung, Data Warehouse, BigData) 4. Automatisierung von Entscheidungen im Kontext datenintensiver Prozesse (bspw. Business Intelligence, künstliche Intelligenz) 			
Lehr- und Lernformen/ Methoden/Medienformen		seminaristischer Unterricht	
Literatur/Arbeitsmaterialien		Quellenhinweise werden zu Lehrveranstaltungsbeginn auf der Moodle-Lernplattform bereitgestellt.	

Modul 5		Digitalisierung der Verwaltung	
Unit 3		Rechtliche Hintergründe der Digitalisierung	
Semester	Angebotsturnus	2. Semester	jedes 2. Fachsemester
Credits/Leistungspunkte (LP)/ Semesterwochenstunden (SWS)		3 (90 h)/2 SWS	
Arbeitsaufwand (Workload)		Präsenzstudium 34 h, Selbststudium 56 h	
Lehrsprache		Deutsch	
<p>Zu erwerbende Kompetenzen/Lernergebnisse</p> <p>Fachkompetenzen (Wissen und Verstehen)</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die verfassungsrechtlichen Grundlagen von Information und Datenschutz, • sind mit dem Hamburgischen Transparenzgesetz vertraut und • kennen die aktuellen Regeln des Datenschutzes einschließlich der Arbeit des Hamburgischen Beauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit. <p>Methodenkompetenz (Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen)</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage, die maßgeblichen Bestimmungen des Hamburgischen Transparenzgesetzes und • des Datenschutzrechts fallbezogen anzuwenden. <p>Sozialkompetenz (Kommunikation und Kooperation)</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können informationsfreiheits- und datenschutzrechtliche Belange kommunizieren und auf deren Berücksichtigung hinwirken. <p>Selbstkompetenz (Wissenschaftliches Selbstverständnis, Professionalität)</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • berücksichtigen die informationsfreiheits- und datenschutzrechtlichen Anforderungen bei der Aufgabenerfüllung und • sind in der Lage, aktuelle Entwicklungen nachzuvollziehen und zu bewerten. 			
<p>Lerninhalte</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Das Informationsfreiheitsgesetz des Bundes (2006) und das Transparenzgesetz Hamburgs (2012) 2. Datenschutzrecht <ul style="list-style-type: none"> • Einführung • Rechtsquellen und Anwendungsbereich • Grundprinzipien • Zulässigkeit und Grenzen der Verarbeitung personenbezogener Daten durch den Staat • Rechte des Betroffenen • Kontrolle der Datenverarbeitung; Sanktionen 			
Lehr- und Lernformen/ Methoden/Medienformen		Präsenzstudium: seminaristischer Unterricht Selbststudium: Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung	
Literatur/Arbeitsmaterialien		Quellenhinweise werden zu Lehrveranstaltungsbeginn durch die Lehrenden bzw. auf der Moodle-Lernplattform bereitgestellt.	

Modul 6		Ressourcenmanagement und strategische Steuerung	
Modulverantwortung		Prof. Dr. Thomas Pfahler, Prof. Dr. Julia Neumann-Szyszka	
Semester	Angebotsturnus	2. und 3. Semester	jedes 2. und 3. Fachsemester
Credits/Leistungspunkte (LP)/ Semesterwochenstunden (SWS)		6 LP (180 h)/4 SWS	
Arbeitsaufwand (Workload)		Präsenzstudium 68 h, Selbststudium 112 h	
Art des Moduls	Lehrsprache	Pflichtmodul	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen/ Vorkenntnisse		<p>Notwendig: formal keine</p> <p>Empfohlen: Die Veranstaltung baut inhaltlich auf dem Bachelor-Wissen in den Bereichen ÖFW und Controlling sowie dem Modul 2 (Unit 2) auf.</p>	
Verwendbarkeit des Moduls		Das Modul bereitet vor auf eine wissenschaftlich fundierte, Theorie und Praxis integrierende Berufstätigkeit.	
<p>Gesamtziele</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Problemstellungen der internationalen Bilanzierung einzuschätzen, • Folgewirkungen (bilanziell, organisatorisch) abzuschätzen, • Lösungswege zu erarbeiten und darzustellen, • die konkreten Lösungsansätze (z. B. Bilanzausweis) zu erstellen, • die Anforderungen an einen Jahresabschluss nach IAS/IFRS zu beurteilen. • die Besonderheiten der strategischen Steuerung im Verwaltungskontext zu verstehen und anderen zu vermitteln und dabei einschlägige Forschungsergebnisse zu berücksichtigen, • Instrumente des strategischen Controllings kritisch zu beurteilen, zweckmäßig anzuwenden und den jeweiligen Umständen in der Praxis entsprechend anzupassen und weiterzuentwickeln. • in der Gesprächsführung ein Verständnis und ein Bewusstsein für die verursachungsgerechte Zuordnung und Steuerung zu vermitteln, • Maßnahmen und Methoden zu rechtfertigen und durchzusetzen, die eine Steuerung und Beeinflussung von Ressourcen, Leistungen und Wirkungen verbessern, • komplexe und herausfordernde Prozesse zu durchdringen und anderen zu vermitteln, • die Relevanz von Methoden und Konzepten des strategischen Controllings zu verstehen. Sie können geeignete Anwendungsfelder erkennen und ausgewählte Methoden anwenden, • bei politischen und strategischen Entscheidungen effektiv zu beraten, Vorschläge zu begründen und entsprechende Analysen selbstständig durchzuführen. 			
<p>Zu erwerbende Kompetenzen/Lernergebnisse</p> <p>vgl. Beschreibungen der zugehörigen Units</p>			
<p>Lerninhalte</p> <p>vgl. Beschreibungen der zugehörigen Units</p>			
<p>Zugehörige Lehrveranstaltungen</p> <p>Unit 1: Internationale Rechnungslegung öffentlicher Haushalte Unit 2: Strategisches Controlling im Verwaltungskontext</p>			

Lehr- und Lernformen/ Methoden/Medienformen	Präsenzstudium: seminaristischer Unterricht mit Übungen und Fallanalysen und -bearbeitungen, Präsentation von Konzeptentwürfen Selbststudium: e-learning, Literaturstudium, Fallanalysen und -bearbeitungen, Bearbeitung von Reflexionsfragen
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Studien- und Prüfungsleistungen SL/PL)	Portfolio (PL, Details der Portfolioleistung werden zu Lehrveranstaltungsbeginn bekannt gegeben)

Modul 6	Ressourcenmanagement und strategische Steuerung
Unit 1	Internationale Rechnungslegung öffentlicher Haushalte
Semester	2. Semester
Credits/Leistungspunkte (LP)/ Semesterwochenstunden (SWS)	3 (90 h)/2 SWS
Arbeitsaufwand (Workload)	Präsenzstudium 34 h, Selbststudium 56 h
Lehrsprache	Deutsch
<p>Zu erwerbende Kompetenzen/Lernergebnisse</p> <p>Fachkompetenzen (Wissen und Verstehen)</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Entwicklungen und den aktuellen Stand der Internationalen Rechnungslegung zu verstehen, • die Vorschriften und Standards sowie die historischen, kulturellen, rechtlichen und institutionellen Einflussfaktoren auf die internationale Rechnungslegung zu verstehen und einzuordnen. <p>Methodenkompetenz (Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen)</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die charakteristischen Merkmale eines Konzerns sowie die der Konzernrechnungslegung zugrunde liegenden Normen und theoretischen Konzeptionen einzuordnen, • die Bilanzen sowie die Gewinn- und Verlustrechnungen der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen nach HGB und IFRS zu konsolidieren. <p>Sozialkompetenz (Kommunikation und Kooperation)</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • in der Gesprächsführung ein Verständnis und ein Bewusstsein für Möglichkeiten und Grenzen der Ressourcensteuerung zu vermitteln, <p>Selbstkompetenz (Wissenschaftliches Selbstverständnis, Professionalität)</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Maßnahmen zu rechtfertigen und durchzusetzen, die eine Steuerung von Ressourcen verbessern. 	
<p>Lerninhalte</p> <p>Grundlagen der internationalen Rechnungslegung</p> <ul style="list-style-type: none"> • allgemeine Grundsätze internationaler Rechnungslegung • ausgewählte Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften nach IFRS • immaterielle Vermögenswerte nach IFRS • Sachanlagevermögen und Finanzinvestitionen • Wertminderungen im Anlagevermögen • Vorräte und langfristige Fertigungsaufträge • finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten • Leasing • Eigenkapital • sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten • latente Steuern 	

Konzernrechnungslegung	
<ul style="list-style-type: none"> • Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses • Bestandteile des Konzernabschlusses • Abgrenzung des Konsolidierungskreises • Grundsatz der Einheitlichkeit • Konsolidierungsmaßnahmen 	
Lehr- und Lernformen/ Methoden/Medienformen	Präsenzstudium: seminaristischer Unterricht mit Übungen und Fallanalysen und -bearbeitungen, Präsentationen von Studierenden Selbststudium: Literaturstudium, Fallanalysen und -bearbeitungen, Klausurvorbereitung
Literatur/Arbeitsmaterialien	Quellenhinweise werden zu Semesterbeginn auf der Moodle-Lernplattform bekanntgegeben.

Modul 6	Ressourcenmanagement und strategische Steuerung
Unit 2	Strategisches Controlling im Verwaltungskontext
Semester	3. Semester
Credits/Leistungspunkte (LP)/ Semesterwochenstunden (SWS)	3 LP (90 h)/2 SWS
Arbeitsaufwand (Workload)	Präsenzstudium 34 h, Selbststudium 56 h
Lehrsprache	Deutsch

Zu erwerbende Kompetenzen/Lernergebnisse

Fachkompetenzen (Wissen und Verstehen)

Die Studierenden

- kennen verschiedene Konzepte des (strategischen) Controllings.

Methodenkompetenz (Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen)

Die Studierenden sind in der Lage,

- ausgewählte strategische Analyse- und Steuerungsinstrumente anzuwenden und ihre Ergebnisse zu interpretieren; sie kennen den theoretischen Rahmen von Beschreibungs- und Bewertungsmodellen und sind vor diesem Hintergrund imstande, Transfermöglichkeiten von Instrumenten auf den öffentlichen Sektor zu beurteilen,
- Anpassungsbedarfe von strategischen Controllinginstrumenten vor dem Hintergrund der Rahmenbedingungen des öffentlichen Sektors zu erkennen und zu entwickeln.
- situativ angemessen strategische Instrumente auswählen und einsetzen, deren Ergebnisse interpretieren und in den Kontext der Steuerung im politisch administrativen System einordnen.

Sozialkompetenz (Kommunikation und Kooperation)

Die Studierenden sind in der Lage,

- in der Gesprächsführung ein Verständnis und ein Bewusstsein für Möglichkeiten und Grenzen der Ressourcensteuerung zu vermitteln.

Selbstkompetenz (Wissenschaftliches Selbstverständnis, Professionalität)

Die Studierenden

- haben ein vertieftes Verständnis für die Voraussetzungen der Rationalitätssicherung im öffentlichen Sektor.

Lerninhalte

Auswirkungen eines Fokus auf unterschiedliche Controllingkonzepte für die Steuerung im öffentlichen Sektor

- Informationsbasierter Ansatz, koordinationsorientierter Ansatz, Controlling als Rationalitätssicherung
- Anspruch rationalen und wirtschaftlichen Verwaltungshandelns als Ausdruck der Grundsätze von Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit
- Grenzen rationaler Entscheidungen und Folgen für die Steuerung in Beschreibung und Bewertung von Handlungsmöglichkeiten
- unterschiedliche Auswirkungen von Rationalitätsdefiziten in verschiedenen Phasen von Planung, Steuerung und Kontrolle

Transfer ausgewählter betriebswirtschaftlicher Instrumente zur Unterstützung langfristiger Entscheidungen im öffentlichen Sektor

- Instrumente des strategischen Kostenmanagements
- Instrumente zur Unterstützung von Investitionsentscheidungen
- Ganzheitliche Konzepte der Strategieformulierung und strategischen Steuerung

Flankierende Maßnahmen einer strategisch ausgerichteten Binnenmodernisierung

Lehr- und Lernformen/ Methoden/Medienformen	seminaristischer Unterricht
Literatur/Arbeitsmaterialien	Quellenhinweise werden zu Semesterbeginn auf der Moodle-Lernplattform bekanntgegeben.

Modul 7		Personalmanagement	
Modulkoordination/ Modulverantwortung		Prof. Dr. Rainer Lechelt, Prof. Dr. Birgit Menzel	
Semester	Angebotsturnus	2. und 3. Semester	jedes 2. und 3. Fachsemester
Credits/Leistungspunkte (LP)/ Semesterwochenstunden (SWS)		9 LP (270 h)/6 SWS	
Arbeitsaufwand (Workload)		Präsenzstudium 102 h, Selbststudium 168 h	
Art des Moduls	Lehrsprache	Pflichtmodul	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen/ Vorkenntnisse		Notwendig: formal keine Empfohlen: rechtliche und personalpsychologische Grundlagen des Personalmanagements	
Verwendbarkeit des Moduls		Das Modul qualifiziert für eine wissenschaftlich fundierte Berufstätigkeit als Führungskraft in der öffentlichen Verwaltung und ist verwendbar in vergleichbaren Studiengängen.	
Gesamtziele			
Die Studierenden			
<ul style="list-style-type: none"> • kennen die Aufgaben einer Führungskraft aus personalpsychologischer, rechtswissenschaftlicher und ethischer Perspektive und • können vor diesem Hintergrund das Handeln von Führungskräften bewerten und • können als Führungskräfte angemessene Handlungsentscheidungen treffen, • können ihre Aufgaben als Führungskräfte vor dem Hintergrund der erworbenen Kenntnisse reflektieren und • können ihre Rolle als Führungskräfte verantwortungsvoll wahrnehmen. 			
Zu erwerbende Kompetenzen/Lernergebnisse			
vgl. Beschreibungen der zugehörigen Units			
Lerninhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • Personalmanagement, Personalführung und -entwicklung • Personal- und Tarifrecht • Aspekte von Verwaltungsethik 			
Zugehörige Lehrveranstaltungen			
Unit 1: Personalführung und -entwicklung			
Unit 2: Personalrecht im Kontext von Führung			
Unit 3: Verwaltungsethik			
Lehr- und Lernformen/ Methoden/Medienformen		seminaristischer Unterricht	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Studien- und Prüfungsleistungen SL/PL)		mündliche Gruppenprüfung (PL, pro Student*in ca. 15 Minuten Prüfungszeit)	

Modul 7		Personalmanagement	
Unit 1		Personalführung und -entwicklung	
Semester	Angebotsturnus	2. Semester	jedes 2. Fachsemester
Credits/Leistungspunkte (LP)/ Semesterwochenstunden (SWS)		3 LP (90 h)/2 SWS	
Arbeitsaufwand (Workload)		Präsenzstudium 34 h, Selbststudium 56 h	
Lehrsprache		Deutsch	
<p>Zu erwerbende Kompetenzen/Lernergebnisse</p> <p>Fachkompetenzen (Wissen und Verstehen)</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über vertieftes Wissen über Ansätze des Personalmanagements sowie der Personalentwicklung und • entwickeln ein vertieftes Verständnis für Personalführungsverhalten und dessen Wirkungen. <p>Methodenkompetenz (Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen)</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können ihren Gestaltungsspielraum in ihrem Zuständigkeitsbereich erkennen und nutzen. <p>Sozialkompetenz (Kommunikation und Kooperation)</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können ihre Rolle als Führungskräfte sozial kompetent ausfüllen. <p>Selbstkompetenz (Wissenschaftliches Selbstverständnis, Professionalität)</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können mögliche Wirkungen ihres Führungsverhaltens reflektieren. 			
<p>Lerninhalte</p> <p>1. Personalmanagement und Personalentwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> • ausgewählte Verfahren der Arbeitsanalyse • Personalauswahl • Verfahren der Eignungs- und Leistungsbeurteilung • Zusammenhang von Organisationsplanung, Laufbahnplanung und Personalentwicklung • Diagnose des Personalentwicklungsbedarfs • Personalentwicklung: Maßnahmen, Transfersicherung und Evaluation • Mythen und Methoden der Personalentwicklung <p>2. Personalführung</p> <ul style="list-style-type: none"> • organisationale Sozialisation • Führungstheorien und Führungspraxis • Varianten von Führung und ihre Auswirkungen, beispielsweise virtuelles und laterales Führen, Führen in Teilzeit, Shared Leadership • Mitarbeitermotivation • Gesprächsführung und Konfliktmanagement 			
Lehr- und Lernformen/ Methoden/Medienformen		seminaristischer Unterricht	
Literatur/Arbeitsmaterialien		Quellenhinweise werden zu Lehrveranstaltungsbeginn auf der Moodle-Lernplattform bereitgestellt.	

Modul 7		Personalmanagement	
Unit 2		Personalrecht im Kontext von Führung	
Semester	Angebotsturnus	3. Semester	jedes 3. Fachsemester
Credits/Leistungspunkte (LP)/ Semesterwochenstunden (SWS)		3 LP (90 h)/2 SWS	
Arbeitsaufwand (Workload)		Präsenzstudium 34 h, Selbststudium 56 h	
Lehrsprache		Deutsch	
<p>Zu erwerbende Kompetenzen/Lernergebnisse</p> <p>Fachkompetenzen (Wissen und Verstehen)</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • überblicken das eigene Dienstrechtsumfeld, • wissen um den Einfluss des Rechts der Europäischen Union auf das nationale Recht des öffentlichen Dienstes, • haben vertiefte Kenntnisse über die Rechtsverhältnisse der im öffentlichen Dienst Beschäftigten (Zweispurigkeit) und über die Probleme der praktischen Anwendung des Rechts des öffentlichen Dienstes, insbesondere kennen sie die Rechte und Pflichten von Vorgesetzten und die Konsequenzen für das Führungsverhalten. <p>Methodenkompetenz (Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen)</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage, im rechtlich strukturierten Rahmen sowohl im Beamten- als auch im Tarifrecht unter Beachtung des Personalvertretungsrechts personalrelevante Entscheidungen zu treffen und die außerrechtlichen Implikationen sowie die personalpolitischen Ziele zu übersehen, • können kompetent Gutachtenaufträge erteilen. <p>Sozialkompetenz (Kommunikation und Kooperation)</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage, Konfliktsituationen und deren gegenläufige Interessen (rechtliche und außerrechtliche) bei Einzelnen oder im Arbeitsteam zu erkennen, zu lösen und eventuell präventive Strategien zu entwickeln. <p>Selbstkompetenz (Wissenschaftliches Selbstverständnis, Professionalität)</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können ein Spannungsverhältnis zwischen Rechtsgebundenheit und praktischen Erfordernissen erkennen und sind in der Lage, adressatengerecht und rechtsfehlerfrei Lösungen zu erarbeiten, • können professionell und vernetzt rechtliche und außerrechtliche Implikationen in Entscheidungen einstellen, die für die Beteiligten transparent und nachvollziehbar sind. 			
<p>Lerninhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verhältnis des Rechts der Europäischen Union zum öffentlichen Dienstrecht • Rechte und Pflichten der Beamten und Beschäftigten • Auswirkungen der Fürsorge- und Schutzpflichten (Anhörungs- und Beratungspflichten; Förderungspflichten; Schadensabwendungspflichten; Beistandspflichten) auf das Führungsverhalten • Beachtung der Gleichstellung von Bediensteten mit kulturellen, gesundheitlichen und/oder sozialen Benachteiligungen • Laufbahnrecht und Personalentwicklung 			

- Rahmenbedingungen bei Ziel- und Leistungsvereinbarungen und Mitarbeiter-Vorgesetzten-Gesprächen
- Die dienstliche Beurteilung – Funktion und rechtliche Rahmenbedingungen
- Einfluss des Konkurrentenstreits auf Beförderungsentscheidungen
- Auswirkungen des Personalvertretungsrechts auf Personalentscheidungen
- Führung und Korruptionsprävention
- Disziplinarrecht: Funktion und Zulässigkeit von Vorermittlungen
- Beendigung des Dienst-/Arbeitsverhältnisses (Entlassung/Entfernung/Kündigung)

Lehr- und Lernformen/ Methoden/Medienformen	Präsenzstudium: seminaristischer Unterricht mit Übungen und Fallanalysen. Selbststudium: Vor- und Nachbereitung, Übungen, Prüfungsvorbereitung
Literatur/Arbeitsmaterialien	Quellenhinweise werden zu Lehrveranstaltungsbeginn durch die Lehrenden bzw. auf der Moodle-Lernplattform bereitgestellt.

Modul 7		Personalmanagement	
Unit 3		Verwaltungsethik	
Semester	Angebotsturnus	3. Semester	jedes 3. Fachsemester
Credits/Leistungspunkte (LP)/ Semesterwochenstunden (SWS)		3 LP (90 h)/2 SWS	
Arbeitsaufwand (Workload)		Präsenzstudium 34 h, Selbststudium 56 h	
Lehrsprache		Deutsch	
<p>Zu erwerbende Kompetenzen/Lernergebnisse</p> <p>Fachkompetenzen (Wissen und Verstehen)</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die Bedeutung ethischer Maßnahmen in der und für die Verwaltung und • kennen individual- und organisationsethische Ansätze. <p>Methodenkompetenz (Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen)</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können individual- und organisationsethische Ansätze auf organisationale Problemfelder beziehen. <p>Sozialkompetenz (Kommunikation und Kooperation)</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können auf unethisches Verhalten in ihrer Organisation angemessen reagieren. <p>Selbstkompetenz (Wissenschaftliches Selbstverständnis, Professionalität)</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können ethische Verhaltensgrundsätze reflektieren und diese auf die alltägliche Verwaltungsarbeit übertragen. 			
<p>Lerninhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Institutionenvertrauen • Verantwortungsethik • Verhaltensziele und -regeln für den öffentlichen Sektor • institutionelle Rahmenbedingungen ethischen Handelns • organisationale Gerechtigkeit • Korruption und Korruptionsprävention 			
Lehr- und Lernformen/ Methoden/Medienformen		seminaristischer Unterricht	
Literatur/Arbeitsmaterialien		Quellenhinweise werden zu Lehrveranstaltungsbeginn auf der Moodle-Lernplattform bereitgestellt.	

Modul 8		Organisation und Innovation	
Modulkoordination/ Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Birgit Menzel, Prof. Dr. Erik Schäfer	
Semester	Angebotsturnus	4. Semester	jedes 4. Fachsemester
Credits/Leistungspunkte (LP)/ Semesterwochenstunden (SWS)		6 LP (180h)/4 SWS	
Arbeitsaufwand (Workload)		Präsenzstudium 68 h, Selbststudium 112 h	
Art des Moduls	Lehrsprache	Pflichtmodul	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen/ Vorkenntnisse		notwendig: formal keine empfohlen: sozialwissenschaftliche Grundlagen der Personalführung und -entwicklung und der Organisationsentwicklung, betriebswirtschaftliche Grundlagen des Personal- und Organisationsmanagements	
Verwendbarkeit des Moduls		Das Modul qualifiziert für eine wissenschaftlich fundierte, Theorie und Praxis integrierende Berufspraxis in der öffentlichen Verwaltung und kann grundsätzlich auch in anderen Studiengängen mit ähnlichem Profil eingesetzt werden.	
Gesamtziele			
Die Studierenden			
<ul style="list-style-type: none"> • können das Spannungsfeld einer Organisation zwischen Stabilität und Wandel reflektieren, • können die Bedeutung von Wissens- und Innovationsmanagement sowie organisationaler Kompetenzen beurteilen und verfügen über vertiefte Kenntnisse über entsprechende Ansätze und Methoden, • kennen die Bedeutung des organisationalen Kontextes für Veränderungs- und Lernprozesse, • können in ihrer Rolle als Führungskraft Bewusstsein für Veränderungsprozesse fördern sowie ein lern- und innovationsfreundliches Umfeld in ihrem Verantwortungsbereich schaffen, • können in ihrem Verantwortungsbereich Innovations- und Veränderungsprozesse initiieren und steuern. 			
Zu erwerbende Kompetenzen/Lernergebnisse			
vgl. Beschreibungen der zugehörigen Units			
Lerninhalte			
vgl. Beschreibungen der zugehörigen Units			
Zugehörige Lehrveranstaltungen			
Unit 1: Wissensmanagement und organisationales Kompetenzmanagement Unit 2: Organisationaler Wandel			
Lehr- und Lernformen/ Methoden/Medienformen		seminaristischer Unterricht	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Studien- und Prüfungsleistungen SL/PL)		Klausur (PL) im Umfang von 120 Minuten	

Modul 8		Organisation und Innovation	
Unit 1		Wissensmanagement und organisationales Kompetenzmanagement	
Semester	Angebotsturnus	4. Semester	jedes 4. Fachsemester
Credits/Leistungspunkte (LP)/ Semesterwochenstunden (SWS)		3 LP (90 h)/2 SWS	
Arbeitsaufwand (Workload)		Präsenzstudium 34 h, Selbststudium 56 h	
Lehrsprache		Deutsch	
<p>Zu erwerbende Kompetenzen/Lernergebnisse</p> <p>Fachkompetenzen (Wissen und Verstehen)</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über vertiefte Kenntnisse über Wissensmanagement- und Innovationsmanagementkonzepte und können deren Einsatzpotenziale und -bedingungen für die öffentliche Verwaltung beurteilen, • kennen Ansätze zur Dynamisierung organisationaler Fähigkeiten sowie deren Grenzen und können Aufgaben des organisationalen Kompetenzmanagements analysieren und auf die öffentliche Verwaltung transferieren. <p>Methodenkompetenz (Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen)</p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • vor dem Hintergrund der genannten Kenntnisse adäquate Lösungsansätze für die Praxis initiieren, (mit-)entwickeln und deren Umsetzung und Anwendung steuern. <p>Sozialkompetenz (Kommunikation und Kooperation)</p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Bedeutung von Wissens-, Innovations- und organisationalem Kompetenzmanagement angemessen und überzeugend kommunizieren, • in ihrer Rolle als Führungskraft auf einen lern- und wissensfreundlichen organisationalen Kontext hinwirken. <p>Selbstkompetenz (Wissenschaftliches Selbstverständnis, Professionalität)</p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • ihre Rolle als Führungskraft für eine lern- und innovationsfreundliche Organisation reflektieren und weiterentwickeln. 			
<p>Lerninhalte</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wissen und Wissensmanagement 2. Instrumente und Kontextfaktoren des Wissensmanagements 3. Wissensselektion und -validierung (Qualitätssicherung) 4. Innovationsmanagement und -prozesse 5. Organisationale Kompetenzen und deren Dynamisierung 			
Lehr- und Lernformen/ Methoden/Medienformen		seminaristischer Unterricht	
Literatur/Arbeitsmaterialien		Quellenhinweise werden zu Lehrveranstaltungsbeginn auf der Moodle-Lernplattform bereitgestellt.	

Modul 8		Organisation und Innovation	
Unit 2		Organisationaler Wandel	
Semester	Angebotsturnus	4. Semester	jedes 4. Fachsemester
Credits/Leistungspunkte (LP)/ Semesterwochenstunden (SWS)		3 LP (90 h)/2 SWS	
Arbeitsaufwand (Workload)		Präsenzstudium 34 h, Selbststudium 56 h	
Lehrsprache		Deutsch	
<p>Zu erwerbende Kompetenzen/Lernergebnisse</p> <p>Fachkompetenzen (Wissen und Verstehen)</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen Zusammenhänge zwischen extra- und intraorganisationalen Veränderungen und • kennen die Bedeutung von Organisationsklima und Organisationskultur für den Erfolg organisationaler Veränderungsprozesse. <p>Methodenkompetenz (Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen)</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können auf der Grundlage einer systematischen Organisationsdiagnose Organisationsentwicklungsprozesse verantwortlich planen und betreiben. <p>Sozialkompetenz (Kommunikation und Kooperation)</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können die Notwendigkeit, die Ziele und die Verfahren in organisationalen Veränderungsprozessen angemessen und überzeugend kommunizieren. <p>Selbstkompetenz (Wissenschaftliches Selbstverständnis, Professionalität)</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen in ihrem Verantwortungsbereich Chancen organisationaler Veränderungen, • können Erfolge und Misserfolge organisationaler Veränderungsprozesse kritisch reflektieren, • entwickeln eine positive Grundhaltung zu organisationalen Veränderungen und • reflektieren ihre eigene Bedeutung in der Rolle als Führungskraft für die Schaffung einer veränderungsförderlichen Organisationskultur. 			
<p>Lerninhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Organisationsdiagnose • Organisationsphilosophie und Organisationskultur als Einflussfaktor auf organisationalen Wandel • Organisationskulturanalyse • diagnostische und dialogische Organisationsentwicklung • aktuelle Entwicklungen und Konzepte der Organisationsentwicklung 			
Lehr- und Lernformen/ Methoden/Medienformen		seminaristischer Unterricht	
Literatur/Arbeitsmaterialien		Quellenhinweise werden zu Lehrveranstaltungsbeginn auf der Moodle-Lernplattform bereitgestellt.	

Modul 9		Projekte	
Modulverantwortung		Prof. Dr. Birgit Menzel, Prof. Dr. Julia Neumann-Szyszka	
Semester	Angebotsturnus	2. und 3. Semester	jedes 2. und 3. Fachsemester
Credits/Leistungspunkte (LP)/ Semesterwochenstunden (SWS)		7 LP (210 h)	
Arbeitsaufwand (Workload)		Anteile Präsenzstudium und Selbststudium abhängig vom Zuschnitt der bearbeiteten Projekte; 120 h/Unit 1 + 90 h/Unit 2, gesamt 210 h	
Art des Moduls	Lehrsprache	Pflichtmodul	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen/ Vorkenntnisse		Keine	
Verwendbarkeit des Moduls		Das Modul bereitet vor auf eine wissenschaftlich fundierte, Theorie und Praxis integrierende Berufstätigkeit und ist verwendbar in Master-Studiengängen mit einem für die öffentliche Verwaltung qualifizierenden Profil.	
<p>Die Projekte haben die Form eigenständiger Fallbearbeitungen oder einer verantwortlichen Mitarbeit in konkreten transferbezogenen Projekten der Praxis und sind ein variabler Bestandteil des Studienganges. Sie bieten die Möglichkeit, eine interdisziplinäre Herangehensweise zu üben bzw. zu vertiefen.</p> <p>Die Projektthemen haben einen Bezug zu den theoretischen Inhalten des Studiums.</p>			
<p>Gesamtziele</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage, weitgehend selbstgesteuert eigenständige forschungs- oder transferorientierte Projekte im Bereich der Verwaltungswissenschaften bzw. Public Management zu formulieren und durchzuführen, • können Theorie- und Praxiswissen integrieren und dadurch eigenständige Beiträge zur wissenschaftlich fundierten Ausrichtung von Verwaltungsarbeit entwickeln, • entwickeln ihre wissenschaftliche Neugier und können diese in Forschungsaktivitäten umsetzen (forschende Haltung), • sind in der Lage, komplexe Problemstellungen mit Methoden des Projektmanagements zu bearbeiten und dabei die Handhabung von Projektrisiken zu berücksichtigen, • können sich selbständig in ein neues Themengebiet einarbeiten und theoretische Erkenntnisse auf die Praxis übertragen, • sind in der Lage, auf dem aktuellen Stand der Forschung und Anwendung FachvertreterInnen und Laien ihre Schlussfolgerungen und die diesen zugrundeliegenden Informationen und Beweggründe in klarer und eindeutiger Weise zu vermitteln, • vertiefen ihre Beratungs-, Kommunikations- und Kooperationskompetenz, • reflektieren ihre Lern- und Veränderungsbereitschaft, • zeigen Selbständigkeit, Initiative, Urteilsfähigkeit und Problemlösefähigkeit und • können ihre professionellen Rollen flexibel ausfüllen. 			
<p>Zu erwerbende Kompetenzen/Lernergebnisse</p> <p>vgl. Beschreibungen der zugehörigen Units</p>			
<p>Lerninhalte</p> <p>vgl. Beschreibungen der zugehörigen Units</p>			

Zugehörige Lehrveranstaltungen Unit 1: Praxisprojekt Unit 2: Forschungsprojekt	
Lehr- und Lernformen/ Methoden/Medienformen	vgl. Beschreibungen der zugehörigen Units
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Studien- und Prüfungsleistungen SL/PL)	Projektbericht 135.000 bis 189.000 Zeichen (entspricht 50-70 Seiten, mögliche Abweichungen sind mit der Projektbetreuung abzustimmen) und Projektpräsentation (Dauer 45 Minuten) je Projekt (PL)
Literatur/Arbeitsmaterialien	Quellenhinweise werden zu Lehrveranstaltungsbeginn auf der Moodle-Lernplattform bereitgestellt.

Modul 9		Projekte	
Unit 1		Praxisprojekt	
Semester	Angebotsturnus	2. Semester	jedes 2. Fachsemester
Credits/Leistungspunkte (LP)/ Semesterwochenstunden (SWS)		4 LP (120 h)	
Arbeitsaufwand (Workload)		Anteile Präsenzstudium und Selbststudium abhängig vom Zuschnitt der bearbeiteten Projekte; insgesamt 120 h	
Lehrsprache		Deutsch	
<p>Im Rahmen der Unit Praxisprojekt sollen möglichst neue, noch ungelöste Probleme aus der Verwaltungspraxis, die in der Regel mit Alltagsroutinen nicht gelöst werden können, unter Berücksichtigung des Stands der Forschung transferorientiert bearbeitet werden.</p> <p>Die Studierenden werden sowohl von Dozentinnen und Dozenten der Hochschule als auch von Praxisvertreterinnen und -vertretern betreut.</p>			
<p>Zu erwerbende Kompetenzen/Lernergebnisse</p> <p>Fachkompetenzen (Wissen und Verstehen)</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage, weitgehend selbstgesteuert eigenständige forschungs- oder transferorientierte Projekte im Bereich der Verwaltungswissenschaften bzw. Public Management zu formulieren und durchzuführen und • können sich selbstständig in ein neues Themengebiet einarbeiten. <p>Methodenkompetenz (Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen)</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage, komplexe Problemstellungen mit Methoden des Projektmanagements zu bearbeiten. <p>Sozialkompetenz (Kommunikation und Kooperation)</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage, auf dem aktuellen Stand der Forschung und Anwendung Fachvertreter*innen und Laien ihre Schlussfolgerungen und die diesen zugrundeliegenden Informationen und Beweggründe in klarer und eindeutiger Weise zu vermitteln und • vertiefen ihre Beratungs-, Kommunikations- und Kooperationskompetenz. <p>Selbstkompetenz (Wissenschaftliches Selbstverständnis, Professionalität)</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln ihre wissenschaftliche Neugier und können diese in Forschungsaktivitäten umsetzen (forschende Haltung), • können Theorie- und Praxiswissen integrieren (Transfer), • reflektieren ihre Lern- und Veränderungsbereitschaft, • zeigen Selbständigkeit, Initiative, Urteilsfähigkeit und Problemlösefähigkeit und • können ihre professionellen Rollen flexibel ausfüllen. 			

Lerninhalte

Die Lerninhalte hängen von dem gewählten Projekt-/Praxisthema ab. Hierbei sind juristische, wirtschafts- oder sozialwissenschaftliche Schwerpunkte möglich. Interdisziplinäre Fragestellungen sind ausdrücklich erwünscht.

Für eigenständige Fallbearbeitungen und verantwortliche Mitarbeit in Praxisprojekten eignen sich z. B.:

- Rechtsgutachten und Rechtsfolgenabschätzungen
- Vorbereitung von Entscheidungen: Ziel- und Problemanalysen, Bewertung von Entscheidungsalternativen
- Projekte im Bereich betriebswirtschaftlicher Fragestellungen des New Public Management (z. B. Controlling, Benchmarking, Kostenrechnung, Projekt-, Prozess- und Qualitätsmanagement)
- Fragestellungen im Personal- und Organisationsmanagement (z. B. Planung/Durchführung eines Organisationsentwicklung)
- Entwicklung von Bereichsleitbildern, Erarbeitung von Ziel- und Leistungsvereinbarungen
- Entwicklung eines Beschwerdemanagements
- Bilanzanalysen

Lehr- und Lernformen/ Methoden/Medienformen	Projektarbeit
Literatur/Arbeitsmaterialien	Quellenhinweise werden zu Lehrveranstaltungsbeginn auf der Moodle-Lernplattform bereitgestellt.

Modul 9		Projekte	
Unit 2		Forschungsprojekt	
Semester	Angebotsturnus	3. Semester	jedes dritte Fachsemester
Credits/Leistungspunkte (LP)/ Semesterwochenstunden (SWS)		3 LP (90 h)	
Arbeitsaufwand (Workload)		Anteile Präsenzstudium und Selbststudium abhängig vom Zuschnitt der bearbeiteten Projekte; insgesamt 90 h	
Lehrsprache		Deutsch	
<p>Im Rahmen der Unit Forschungsprojekt sollen möglichst neue, noch ungelöste Probleme aus der Verwaltungspraxis, die in der Regel mit Alltagsroutinen nicht gelöst werden können, unter Berücksichtigung des Stands der Forschung transferorientiert bearbeitet werden. Dabei gilt es, Forschungslücken zu identifizieren, Forschungsdesigns zu entwickeln und transferbezogene Beiträge zur Problemlösung zu entwickeln.</p> <p>Die Studierenden werden sowohl von Dozentinnen und Dozenten der Hochschule als auch von Praxisvertreterinnen und -vertretern betreut.</p>			
<p>Zu erwerbende Kompetenzen/Lernergebnisse</p> <p>Fachkompetenzen (Wissen und Verstehen)</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage, weitgehend selbstgesteuert eigenständige forschungs- oder anwendungsorientierte Projekte im Bereich der Verwaltungswissenschaften bzw. Public Management zu formulieren und durchzuführen und • können sich selbstständig in ein neues Themengebiet einarbeiten. <p>Methodenkompetenz (Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen)</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage, komplexe Problemstellungen mit Methoden des Projektmanagements zu bearbeiten. <p>Sozialkompetenz (Kommunikation und Kooperation)</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage, auf dem aktuellen Stand der Forschung und Anwendung Fachvertreter*innen und Laien ihre Schlussfolgerungen und die diesen zugrundeliegenden Informationen und Beweggründe in klarer und eindeutiger Weise zu vermitteln und • vertiefen ihre Beratungs-, Kommunikations- und Kooperationskompetenz. <p>Selbstkompetenz (Wissenschaftliches Selbstverständnis, Professionalität)</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln ihre wissenschaftliche Neugier und können diese in Forschungsaktivitäten umsetzen (forschende Haltung), • können Theorie- und Praxiswissen integrieren, • reflektieren ihre Lern- und Veränderungsbereitschaft, • zeigen Selbständigkeit, Initiative, Urteilsfähigkeit und Problemlösefähigkeit und • können ihre professionellen Rollen flexibel ausfüllen. 			

Lerninhalte

Die Lerninhalte hängen von dem gewählten Forschungsthema und insbesondere der jeweiligen Forschungsfrage ab. Hierbei sind juristische, wirtschafts- oder sozialwissenschaftliche Schwerpunkte möglich. Interdisziplinäre Fragestellungen sind ausdrücklich erwünscht.

Für die eigenständige Konzeption und Umsetzung des Forschungsvorhabens und verantwortliche Mitarbeit in Forschungsprojekten gilt es insbesondere,

- eine praktisch und/oder wissenschaftlich relevante Fragestellung zu formulieren,
- den entsprechenden Stand der theoretischen und empirischen Forschung zu diesem Thema zu ermitteln und zusammenfassen,
- die Forschungslücke zu definieren und zu begründen,
- einen theoretisch-konzeptionellen Analyserahmen zu entwickeln,
- ein zweckmäßiges Forschungsdesign zu konzipieren;
- sich einen Feldzugang zu verschaffen und die erforderlichen Daten und Informationen zu erheben,
- die erhobenen Daten nachvollziehbar mit wissenschaftlichen Methoden auszuwerten,
- Befunde differenziert und (selbst-)kritisch unter Anwendung des theoretischen Rahmens zu diskutieren und zu interpretieren,
- die Ergebnisse bzw. Erkenntnisse der eigenen Untersuchung verständlich und nachvollziehbar zu dokumentieren und zu präsentieren,
- die eigenen Befunde zu verteidigen und daraus plausible Schlussfolgerungen für die Praxis und die weitere Forschung zu ziehen.

Lehr- und Lernformen/ Methoden/Medienformen	Projektarbeit
Literatur/Arbeitsmaterialien	Quellenhinweise werden zu Lehrveranstaltungsbeginn auf der Moodle-Lernplattform bereitgestellt.

Modul 10		Wahlpflichtmodul	
Modulverantwortung		Departmentleitung	
Semester	Angebotsturnus	1., 2. und 3. Semester	jedes 1., 2. und 3. Fachsemester
Credits/Leistungspunkte (LP)/ Semesterwochenstunden (SWS)		9 LP (270 h)/6 SWS	
Arbeitsaufwand (Workload)		Präsenzstudium 102 h, Selbststudium 168 h	
Art des Moduls	Lehrsprache	Wahlpflichtmodul	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen/ Vorkenntnisse		Keine	
Verwendbarkeit des Moduls		Vertiefung und Ergänzung des Lehrangebots des Master-Studienganges/kann grundsätzlich auch in anderen Studiengängen mit ähnlichem Profil eingesetzt werden.	
<p>Zu erwerbende Kompetenzen/Lernergebnisse</p> <p>Fachkompetenzen (Wissen und Verstehen)</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> vertiefen ihre jeweiligen Fachkenntnisse bezogen auf das Veranstaltungsthema, können wissenschaftliche Fragestellungen selbständig identifizieren. <p>Methodenkompetenz (Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen)</p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> ihr Wissen auf Problemlösungen und Argumente in ihrem Fachgebiet anwenden, relevante Informationen bezogen auf ihr Thema bewerten und interpretieren und wissenschaftlich fundierte Urteile ableiten, durch die Erarbeitung eines Referates einen Lernprozess selbständig gestalten. <p>Sozialkompetenz (Kommunikation und Kooperation)</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> können Inhalte auf dem aktuellen Stand von Forschung und Anwendung klar und eindeutig vermitteln, sich mit Lehrenden und Kommilitonen bzw. Kommilitoninnen über Informationen, Ideen und Probleme auf wissenschaftlichem Niveau auseinandersetzen. <p>Selbstkompetenz (Wissenschaftliches Selbstverständnis, Professionalität)</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> sind in der Lage, sich selbständig neues Wissen anzueignen. 			
<p>Lerninhalte</p> <p>Das Angebot im Wahlpflichtmodul umfasst aktuelle Themen aus dem Bereich des Public Managements. Hier können die Studierenden Inhalte der Pflichtmodule vertiefen und individuelle Schwerpunkte setzen. Sie wählen in den ersten drei Semestern aus einem Angebotsspektrum von zwei bis drei Veranstaltungen pro Semester eine Veranstaltung aus. Seminare zu den Themen Verwaltungshandeln in Netzwerken sowie zur Steuerung von Prozessen im politisch-administrativen System werden ebenso regelmäßig angeboten wie ein englischsprachiges Seminar. Die Wahlpflichtangebote werden jeweils vor Semesterbeginn bekannt-gegeben. Die Lerninhalte richten sich nach aktuellen Themen, fachlichen Erfordernissen und Interesse der Studierenden. Das Seminarangebot wird vor Beginn des Semesters auf der Moodle-Lernplattform bekanntgegeben.</p>			

Lehr- und Lernformen/ Methoden/Medienformen	Präsenzstudium: seminaristischer Unterricht, Referate Selbststudium: Literaturstudium, Vorbereitung Referat
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Studien- und Prüfungsleistungen SL/PL)	ein Referat je Seminar (PL), die schriftliche Ausarbeitung soll ca. 27.000 Zeichen (entspricht ca. zehn Seiten) umfassen, die Präsentation im Seminar ca. 30-45 Minuten dauern.
Literatur/Arbeitsmaterialien	themenabhängig, Quellenhinweise werden zu Beginn des Seminars durch die jeweiligen Lehrenden bzw. auf der Moodle-Lernplattform bekanntgegeben.

Modul 11		Masterarbeit	
Modulkoordination/ Modulverantwortliche/r		Departmentleitung	
Semester	Angebotsturnus	3. und 4. Semester	jedes 3. und 4. Fachsemester
Credits/Leistungspunkte (LP)/ Semesterwochenstunden (SWS)		20 LP (600 h)	
Arbeitsaufwand (Workload)		Selbststudium 600 h	
Art des Moduls		Pflichtmodul	
Teilnahmevoraussetzungen/ Vorkenntnisse		Studien- und Prüfungsleistungen im Umfang von 40 Leistungspunkten/Credits; vgl. § 18 (2) SPO	
Verwendbarkeit des Moduls		Schließt das Studium ab und baut auf verschiedenen vorherigen Modulen auf; weil die Masterarbeit studiengangsspezifisch ist, kann sie nicht für einen weiteren Studiengang genutzt werden.	

Zu erwerbende Kompetenzen/Lernergebnisse

Fachkompetenzen (Wissen und Verstehen)

Die Studierenden können

- eine Forschungsfrage unter Berücksichtigung der aktuellen Fachdiskussion und Fachliteratur formulieren,
- die im Verlauf des Studiums erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten exemplarisch anwenden.

Methodenkompetenz (Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen)

Die Studierenden

- können eine Fragestellung mit wissenschaftlichen Methoden selbstgesteuert in einem begrenzten Zeitrahmen bearbeiten.

Sozialkompetenz (Kommunikation und Kooperation)

Die Studierenden können

- in der mündlichen Abschlussprüfung die Inhalte, Ergebnisse und Schlussfolgerungen der Master-Thesis auf dem aktuellsten Stand vertreten und
- sich über weitere Ideen, Probleme und Lösungen bezogen auf das Thema der Thesis mit Fachvertreterinnen und Fachvertretern austauschen.

Selbstkompetenz (Wissenschaftliches Selbstverständnis, Professionalität)

Die Studierenden

- können sich selbständig neues Wissen aneignen und
- können in der Master-Thesis eigenständig ihrer Fragestellung entsprechende Antworten und Lösungen entwickeln.

Lerninhalte

Die Master-Thesis ist eine theoretische oder empirische Untersuchung mit schriftlicher Ausarbeitung. In ihr sollen die Studierenden zeigen, dass sie in der Lage sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein komplexes Problem aus dem ihrem Studiengang entsprechenden beruflichen Tätigkeitsfeld selbstständig unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Erkenntnisse zu bearbeiten.

Die Studierenden steht ein zeitlicher Rahmen von 600 Stunden (20 Leistungspunkte/Credits) zur Bearbeitung der Thesis zur Verfügung. 120 Stunden (4 Leistungspunkte/Credits) sind im dritten Semester vorgesehen, 480 Stunden (16 Leistungspunkte/Credits) im vierten Semester. Letzteres entspricht 16 Wochen Bearbeitungszeit bei einer angenommenen wöchentlichen Arbeitszeit von 30 Stunden.

Die Thesis soll 189.000 bis 216.000 Zeichen (entspricht 70 bis 80 Seiten (1,5-zeilig) im reinen Text umfassen.

Lehr- und Lernformen/ Methoden/Medienformen	eigenständiges Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit; Verteidigung der Ergebnisse in der mündlichen Abschlussprüfung
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Studien- und Prüfungsleistungen SL/PL)	Masterarbeit und mündliche Abschlussprüfung (PL)
Literatur/Arbeitsmaterialien	Richtlinien für die Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten des Departments (aktuelle Auflage). Spezielle Quellenhinweise werden je nach gewählter Themenstellung von den betreuenden Lehrenden gegeben.